

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 48.

Samstag, den 28. März 1891.

52. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.
Waiblingen.

Nachdem nunmehr die definitiven **Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1890 für den hiesigen Oberamtsbezirk** festgestellt sind, werden die Hauptdaten derselben mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß zur besseren Veranschaulichung der Zuwachs bezw. Abgang bei den einzelnen Gemeinden gegenüber der Zählung vom Jahre 1885 in Klammern beigelegt ist. Den 26. März 1891. R. Oberamt: T h y m.

Einwohner.		Einwohner.	
1. Waiblingen mit Gündelsbach (Walbschützenhaus), Jmertich, Lindenhof und Waldmühle	4730 +404	17. Höfen mit Reizenmühle	424 - 4
2. Baach mit Pfeilhof	197 + 4	18. Hohenacker mit Zillhardtshof (44)	587 + 7
3. Beinstein mit Geheimer Mühle	798 - 4	19. Kleinheppach	351 - 14
4. Birkmannsweller mit Reumühle, Buchenbachhof und Durlhardtshof (54)	528 - 33	20. Rorb mit Steinreinach (599)	2233 + 34
5. Dittensfeld mit Böllenbodenhof, Metzhofermühle und Schellenmühle	1068 - 13	21. Leutenbach	695 + 30
6. Drexenacker mit Volkhardtshof	193 - 25	22. Neckarrens mit Kemsed	790 - 2
7. Breuningsweller mit Sonnenberg	260 - 34	23. Neckersbach	374 - 8
8. Buch	304 - 27	24. Neustadt (Neustädtele) mit Bad, Erblichhof (33), Kleinhegnach (42) und Mühle	961 + 30
9. Bürg mit Schulerhof (Bippoldsgeren, 40) und Stödenhof (20)	249 - 48	25. Debernhardt mit Erlenhof	140 - 18
10. Ebersbach	949 - 10	26. Doppelsbühl mit Oberweller (36)	441 - 35
11. Großheppach mit Gündelsbach (67) und Wolfschhof (Pfahlbühlhof)	1065 - 25	27. Döschelbrunn mit Stödenhof	228 - 5
12. Ganweiler	286 - 7	28. Reichenbach mit Lehnenberg (106) und Spechtshof (76)	342 + 8
13. Hegnach mit Fährmannshaus	544 - 24	29. Rettersburg mit Dregelhof (28), Kieselhof (26) und Dinsenhof (23)	421 + 4
14. Herrmannsweller mit Degenhof (46)	580 - 39	30. Schwaikheim	1282 - 39
15. Hochberg	652 + 1	31. Steinach	293 + 6
16. Hochdorf	401 - 5	32. Strümpfelbach	1208 + 17
		33. Winnenden mit Winnenthal (330)	3526 - 18
		Hauptsumme für den Oberamtsbezirk	27,160 +108

Die Königl. Generaldirektion der Posten und Telegraphen an das Königl. Oberamt Waiblingen.

In Bewilligung eines Besuchs des Gemeinderaths von Buch am 20. Februar 1891 ist beschlossen worden, die Gemeinde Buch vom 1. April ds. Js. an vom Bestellbezirk des Postamts Winnenden loszutrennen und demjenigen des Postamts Grunbach zuzutheilen. Hieron wird das R. Oberamt mit dem Anfügen in Kenntnis gesetzt, daß zwischen Buch und Grunbach in der Zeit vom 1. November bis 31. März täglich ein Gang vom 1. April bis 31. Oktober dagegen werktäglich 2 Landpostbotengänge und Sonntags 1 Gang zur Ausführung kommen werden.

Sommers bei Gang 1. um 5 Uhr Vorm.,
ll. " 7⁴⁰ " Nachm.,
und geht aus Grunbach ab
Winters um 8²⁰ Uhr Vorm.,
Sommers bei Gang 1. um 6 Uhr Vorm.,
ll. " 7⁴⁰ " Nachm.,
Zur Beförderung der Postfächer verwendet der Bote sein Privatfuhrwerk.

Der Bote trifft in Grunbach ein
Winters um 8 Uhr Vorm.,

Stuttgart, den 24. März 1891. Betriebsabteilung
J. B.: Schleicher.

Beistehende Anordnung wird hiemit zur allgemeinen Kenntnisknahme veröffentlicht.
Waiblingen, 25. März 1891.

R. Oberamt: T h y m.

Waiblingen. Im Oberamtsbezirk Schorndorf ist die Maul- und Klauenseuche wieder ausgebrochen, und zwar unter dem Viehstand des Jakob Rothburt in Unterurbach.
Den 26. März 1891.

R. Oberamt: T h y m.

Bekanntmachung in Betreff des Geflügels.

Aus den ortspolizeilichen Vorschriften wird Nachstehendes wiederholt bekannt gemacht und zur Nachachtung eingeschärft:

- 1) Während der Zeit vom 1. April bis 15. Oktober sind die Gänse eingeschlossen zu halten.
- 2) Wer in unmittelbarer Nähe von Gärten wohnt, hat seine Hühner vom 1. März bis 15. Oktober eingeschlossen zu halten.
- 3) Wer überhaupt sein Geflügel, sei es in einer Jahreszeit, in welcher es wolle, Schaden laufen läßt, ist strafbar und schadenersatzpflichtig.
- 4) Die Tauben sind in Zeiten der Ernte und Saat innerhalb des jedesmal zur Veröffentlichung kommenden Zeitraums eingeschlossen zu halten.
- 5) Kann der Eigentümer nicht ermittelt werden, so ist der Flugschäde Pflander angewiesen, Gänse und Hühner, welche Schaden laufen, ebenso Feldtauben, welche innerhalb des bekannt gemachten Zeitraums nicht eingeschlossen sind, wegzuschleichen. Gegen Ausfolge des erlegten Tieres hat derselbe vom Eigentümer an Schutzgeld anzusprechen: von einer Gans 30 Pf. von einer Henne oder von einem Hahn 20 Pf.

Uebertretungen obiger Vorschriften werden, wenn der Eigentümer ermittelt ist, nach Landespolizeistrafgesetz Art. 34 mit einer Geldstrafe bis zu 9 M. gerügt.

Den 26. März 1891.

Stadtschultheißenamt
E p e l

Wir laden hiemit sämtliche Mitglieder unserer Genossenschaft zu einer
General-Versammlung
auf

Montag, den 6. April
abends präzis 7 Uhr
in den Gasthof „zum Adler“ ein.

Tages-Ordnung:

- 1) Genehmigung des Rechnungsabchlusses und Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats.
- 2) Neuwahl des Vorstands.
- 3) Ergänzungswahl des Aufsichtsrats.
- 4) Bericht über die durch den Verbandsrevisor vorgenommene Revision.
- 5) Genehmigung der Dienstanweisungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat der
Gewerbebau Waiblingen
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
C. Bauder, Vorsitzender.

Diezu ein zweites Blatt. Wegen der Osterfeiertage erscheint das nächste Blatt am Mittwoch.

Sohenader.
 Unterzeichneter verkauft 1 neuen
 zwelfspännigen

Kuhwagen

1 einspännigen Kuhwagen
 1 Egge mit Eisenzähnen
 1 Pflug,
 1 Futterschneidmaschine,
 1 Rübenmühle,
 2 Kuhgeschirre,
 1 Güllenfaß,
 sämtliches bereits noch neu am
Osternmontag den 30. März
 Nachmittags 1 Uhr
Fried. Glöck.

Rommelshausen.

Unterzeichneter verkauft am
Osternmontag, 30. März
 Mittags 1 Uhr
 eine großtrachtige und
 eine neumelkige

Kuh



sowie 2
Läufer Schweine
 Liebhaber sind eingeladen
J. G. Schwegler
 Maurermeister.

Waiblingen.
 Frischen

**Portland- und
 Roman-Cement**

empfehlen
Heinrich Pfander,
 neue Bahnhofstraße.

Waiblingen.
 Auf bevorstehende Confirmation em-
 pfehle ich eine schöne Auswahl
Taschenmesser und Bestecke.
Rebschneeren.
 zu herabgesetztem Preis u. Garantie.
L. Schwab.

Eheringe

unter Garantie sind in größter
 Auswahl zu den billigsten Preisen
 stets vorrätig bei
Karl Kurh, Stuttgart
 Goldarbeiter,
 Eberhardsstraße 59,
 neben dem Neuen Tagblatt.

Stuttgart.



**Seiden-
 Hüte
 Filz-Hüte
 Plüschhüte**

in größter Auswahl empfiehlt
W. Klumpp, Hutmacher,
 Hirschgasse 5.

Hustenzucker

sehr lösend in Paquet zu 10 und
 20 Pfennig, sowie offen Gramm-
 und Kiloweise empfiehlt
Chr. Wieland, Conditior.

Coilette-Abfall-Seife pr. Pfd. 60 Pf.

Glycerin-Transp.-Seife pr. Pfd. 70 Pf.

in vorzüglicher Qualität bei
Ch. Daiber, Friseur.

Makulatur-Papier

ist zu haben bei **C. F. Bud.**

Statt jeder besonderen Anzeige.

**Emilie Roller
 Adolf Bofinger**

Verlobte

Waiblingen **Feuerbach**
Stuttgart.

Ostern 1891.

Gottlob Willinger

empfehlen sein großes Lager in
 schwarzen und farbigen

Damen-Kleiderstoffen.

Die Neuheiten für den Sommer sind
 jetzt sämtlich eingetroffen.

Waiblingen.

Empfehlung.

Auf bevorstehende Confirmation bringe ich mein Lager in

Filz-Hüten

aller Art, sowie Schlips, Kragen, Hosenträger und
 Taschentücher in empfehlende Erinnerung.

Ferner empfehle ich fertige

**Arbeitshosen, ganze Knaben-Anzüge,
 fertige Hemden, Blousen, Schürzen,**

Ellenwaaren

als Bettbarchent, Bettzeugle schon von 50 Pfg. per Meter.
 Um geneigten Zuspruch bittet

E. Haug.

Großheppach.

Gut und billig!

G. Rebmann



Schuhmacher & Postbote,

empfehlen in größter Auswahl und zu sehr billigen Preisen:

Schuhwaren aller Art,

vom feinsten Sonntags- bis zum schwersten Arbeits-Stiefel,
 sowie Kinder- und Lächer-Stiefel.

Anfertigung nach Maß, sowie Reparaturen billigt.

Neu! Waiblingen. Neu!

Kunstuhr-Ausstellung.

Der geehrten Einwohnerschaft von hier und Umgebung
 bringe ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit meiner selbst berech-
 neten und eigenhändig in Frankenthal (Rheinpfalz), nach 5 1/2-jähriger,
 mühevoller Arbeit angefertigten

**polytopisch-astronomisch und
 musikalischen Uhr**

hier angekommen bin und solche im Rathaus aufgestellt habe.

Es wird deshalb besonders darauf aufmerksam gemacht, dieses Kunst-
 werk ja nicht mit markt-schreierischem Schwindel zu vergleichen, da bei
 jeder Vorsetzung der Uhr ein wissenschaftlicher Vortrag gehalten wird,
 der für Alt und Jung sehr belehrend ist.

Die Uhr bietet in wissenschaftlicher und technischer Hinsicht so viel
 Interessantes, daß dieselbe alles bis jetzt dagewesene weit übertrifft.

Es ladet deshalb zu zahlreichem Besuch alle Kunstfreunde und Lehr-
 anstalten, Fachmänner und Laien ergebenst ein

der Verfertiger Chr. Gebhard.

Entré 30 Pf. Kinder 15 Pf.

Neustadt.
 Am Ostermontag d. 30. März



Tanzunterhaltung

wozu einladet
Paul Gruber zum Löwen.

Kleinheppach.

Heute
Samstag & über die Osterfeiertage



METZEL-SUPPE.

mit ausgezeichnetem Söppriß-
 schem Lagerbier. Zugleich bringe ich
 meine Weine in empfehl. Erinnerung.
J. Böhringer z. Nacht u. Rh.

Waiblingen.

Ein jüngeres

Mädchen

wird bis Georgii gesucht
 Von wem? sagt die Redaktion.

Ein ehrliches, fleißiges

Mädchen

wird bis Georgii gesucht
 Näheres durch die Redaktion.

Ein junger Mensch findet in Stutt-
 gart bei einem Schuhmachermeister gute

Lehrstelle

Zu erfragen bei
Jakob Yetter
 auf dem Graben, Waiblingen.

Waiblingen.

Ein kräftiger Junge aus ordent-
 licher Familie, welcher die Möbel-
 schreinerlei gründlich erlernen will,

findet Stelle.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Schmiedslehrling.

Einem kräftigen Lehrling sucht
 Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Ein freundliches, möbliertes

Zimmer

hat bis 1. Mai zu vermieten
G. Hertneck's Witwe

Waiblingen.

Heu und Oehmd

hat zu verkaufen
 Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Frühgewässerte

Stodfische

empfehlen
G. C. Herzog.

Waiblingen.

Ausgezeichnetes

Lager-Bier

hat im Ausschank
Hälder z. Schwanz.

Waiblingen.

Auf Ostersonntag
 und Ostermontag

empfehlen gute
Langen-Brezeln,

aber nicht prima von Zucker.
C. Döbler, Bäcker u. Wirt.

Waiblingen.
Hochzeits-Einladung.

Alle Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir zu unserer am
Ostermontag, den 30. März
im Gasthof zum „Löwen“

stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst ein.

Der Bräutigam: **Karl Wall.**
Die Braut: **Rosine Murr.**

Waiblingen.
Hochzeits-Einladung.

Alle Freunde, Verwandte und Bekannte, welche wir
nicht persönlich laden konnten, insbesondere auch die 68er
Kameraden laden wir zu unserer am

Ostermontag den 30. März
im Gasthaus zum **Adler**

stattfindenden

Hochzeits-Feier

freundlichst ein.

Der Bräutigam: **Paul Carle.**
Die Braut: **Sophie Kurz.**
Kirchgang 12 Uhr.

Einladung zum Abonnement
auf den

Remsthal-Boten.

Am 1. April beginnt ein neues Abonnement um dessen
rechtzeitige Bestellung wir die geehrten Leser unseres Blattes im Interesse
prompter Zustellung höflich ersuchen.

Der Abonnementspreis beträgt bei der Expedition pr. Quartal 90 Pf.
Bei den Austrägern 1 M. durch die Post bezogen im Bezirk 1 M. 20 Pf.
auswärts 1 M. 40 Pf.

Die Redaktion.

Württemberg.

— S. M a j, der R ö n i g hat die Stelle eines Güterverwalters
und Bahnhofskassiers in Waiblingen dem Eisenbahnassistenten Merky in
Lüdingen übertragen.

— Der Stationsmeister und Postexpeditor Weisser in Grunbach
wurde auf die erl. Stelle des Stationsmeisters und Postexpeditors in
W i n t e r b a c h seinem Ansuchen entsprechend versetzt.

S t u t t g a r t, 25. März. Geftern nachmittag wurde von 2 1/2
Uhr an im Hofe der Alanen-Kaserne die Besichtigung des Fußexerzierens
der 2. und 4. Eskadron des Alanen-Regiments König Karl No. 19
durch den Regiments-Kommandeur, Oberstlieutenant Graf Hue de Grats
vorgenommen. Der Besichtigung wohnte der kommandirende General v.
Wöllern bei. Auch Ihre Kaiserl. Hoheit die Frau Herzogin W e r a
sah zu Wagen eine zeitlang der Vorstellung zu.

L u d w i g s b u r g, 26. März. Laut Schw. M. wurde Oberst
v. Fischer, etatsmäßiger Stabsoffizier im Grenadierregiment Königin Olga
in Stuttgart, zum Commandeur des hiesigen Regiments „Altwürttem-
berg“ ernannt.

B e u t e l s b a c h, 25. März. In vergangener Woche erhängte
sich außerhalb des Orts der in einem Alter von über 70 Jahren stehende
hiesige Weingärtner K. — Ein anderer hiesiger Einwohner, der Kaiser
K., wurde vorgeföhrt unterwegs auf der Straße nach Endersbach von
einem vorübergehenden Metzger durch mehrere Messerstiche bedeutend ver-
wundet.

S a u f f e n, 24. März. In Anerkennung der großen Bedeutung
der projektirten elektrischen Kraftübertragung von Lauffen a. N. nach
Frankfurt a. M. hat schon früher die Frankfurter Handelskammer einen
Beitrag von 10 000 M. bewilligt. Heute wird nun von dem Ausst.-
Vorstande mitgeteilt, daß nach einer Mitteilung des Reichskanzlers Se.
Maj. der Kaiser „in Würdigung der an die beabsichtigten Versuche sich
knüpfenden nationalwirtschaftlichen Interessen“ eine Beihilfe von 10 000
M. aus Reichsmitteln zu bewilligen gerubt hat. Diese namhafte Unter-
stützung ist ein neuer Beweis von dem großen Interesse, welches an Über-



Waiblingen.
Es ist wieder ein frischer Transport von sehr schönem

Kühen & Kalbeln

(Simmenthaler Race) trächlige und milch-
gebende bei mir angekommen.

Kauf oder Tauschlustige sind zur gefl. Besichtigung der Thiere in
meinen Stallungen höflich eingeladen.

Ferdinand Levi.

**Das schönste Schlinggewächs, die
Königin der Schlingpflanzen**

hoffen, wovon wir ganz frischen Samen, die Portion zu 60 Pfg. und 1
Mk. offeriren. — 10 andere höchst interessante Schlingpflanzen von jeder
1 Portion mit Beschreibung und Kulturanweisung 2 Mk.

Wer Freude an den Blumen hat, der verschaffe sich zur bevor-
stehenden Aussaat von uns auch noch folgende ganz unentbehrliche
Sämereien: **Neue engl. großbl. wohlriechende Wicken**, schlingen,
in Töpfe gesät, an Fenstern, Geländern, Balkons empor, blühen den
ganzen Sommer fort und bieten in ihrer Farbenpracht einen prächtigen
Anblick, à Portion 40 Pfg. — Zur Bekleidung von Lauben, Verandas,
Fenstergittern u. dgl. giebt es kaum etwas passenderes und schöneres,
als die **Trichterwinden**, Ipomea purpurea; die ununterbrochen auf-
einanderfolgenden, zu Tausenden erscheinenden Blumen sind groß und er-
scheinen in allen Farben vom reinsten Weiß bis zum tiefsten Violett mit
purpurbronzenen Streifen, für die Ausschmückung der Gärten von großem
Werthe, à Portion 30 und 50 Pfg. — Jetzt bitten wir auch zu be-
stellen: Ein Sortiment von **25 schönsten Sommerblumen** in ele-
ganter Verpackung, jede Sorte mit Kultur-Anleitung Mk. 3. — Ein Sor-
timent von **12 wohlriechenden, fast immer blühenden Sorten**
1 Mk. — Ein Sortiment **25 bester Gemüsesorten** in eleganter
Verpackung, jede Sorte mit Kultur-Anweisung Mk. 3. — Ein prach-
volles Sortiment **Blumen-Samen** für Gartenfreunde, die über keinen
Garten verfügen, zu Arrangements auf Blumenbreitern, an Fenstern zc.
in 18 feinsten Piecen 3 Mk. Verzeichniß gratis.

Vereins-Zentrale Frauendorf
Post Bilsbosen in Niederbayern.

höchster Stelle und bei der Reichs- und Staatsregierung für die elektrische
Ausstellung und speziell für die Lösung der Frage einer elektrischen Kraft-
übertragung auf weite Entfernung besteht.

U n t e r b o i h i n g e n, 23. März. Der kürzlich verstorbene
Fabrikant H. D i t t o hat die Ortschaften Unter- und Oberboihingen,
Unter- und Oberensingen, Wendlingen und Köngen mit bedeutenden Be-
tragen bedacht. Wendlingen erhält 7 000 M., die übrigen Gemeinden
6 000 M.; außerdem erhalten Unterboihingen und Oberboihingen nam-
hafte Beträge zu Kirchenbauten. Unterboihingen erhielt nicht weniger
als 50 000 M. Die Legate sollen zu gemeinnützigen Zwecken, in der
Hauptsache zu Armenunterstützungen verwendet werden.

S ö n n i n g e n, 24. März. In der Sonntagnacht kam es hier
zu Wirtshaushändeln, die dann auf der Straße fortgesetzt wurden. Da-
bei ereignete sich ein schweres Unglück, indem einer der Beteiligten, sei es
nun absichtlich oder aus Unvorsichtigkeit, einen R e v o l v e r s c h u ß
in den Kopf erhielt, der ihn sofort zur Leiche machte. Die gerichtliche
Untersuchung ist eingeleitet.

V o m u n t e r n F i l s t h a l, 24. März. Nach dem
freundlichen Frühlingstagen wurden wir durch eine Kälte von 2—3° R.
unerwartet überrascht. Auf dem nahen Schurwald sind in letzter Nacht
die Fenster gefroren. Auffallend aber ist es, daß in dem nahen Nassach-
thälchen ein: Duell hervorsprudelt, umgeben von verschiedenen Sträuchern,
so warm, daß neulich ein Vorübergehender dort einen Blumenstrauß
pflücken konnte, während sonst noch alles tot ist.

A n w a n d e n, O A. Wangen, 24. März. Ein gefährlicher
Liebhaber, der Bäckersohn G. B. von hier, wurde in Haft genommen,
weil er die ledige Pauline Schirmer, Tochter des ehemaligen Braumeisters
Schirmer, mit der er ein Liebesverhältnis hatte, in seinem Holzschuppen
erhängen wollte. Diese seine Absicht war nur durch die heftige Gegenwehr
des Mädchens vereitelt worden.

V o n b e r g l e r, im März. Inwiefern der strenge Winter
den Obstbäumen geschadet hat, läßt sich zur Zeit noch nicht übersehen.
Uebrigens darf als sicher angenommen werden, daß dem Februar mehr
junge Bäume zum Opfer gefallen sind, als der anhaltenden Kälte der
Monate Dezember und Januar. Der große Temperaturunterschied (bei
Nacht — 10° R, bei Tag + 10° R im Schatten, in der Sonne 20°
und darüber) und das rasche Auftauen ist für junge Bäume viel verber-
licher als große Kälte, auf welche ein langames, gleichmäßiges Auftauen
folgt. Die Folgen zeigen sich besonders bei den Goldparmänen, bei denen
starke Verluste zu verzeichnen sind. Wie sehr sich auch dieses Jahr wieder
der Kalkantrieb bewährt hat, mag aus dem Umstand erhellen, daß im
gleichen Garten die Bäume (der gleichen Sorte), welche den Kalkantrieb
hatten, unverfehrt geblieben, die andern dagegen, welche nicht mit Kalk
bestrichen waren, größtenteils erfroren sind. — Die Hasen haben durch
Abnagen der jungen Bäume diesen Winter wieder beträchtlichen Schaden
angerichtet.

Deutsches Reich.

Berlin, 25. März. Der Boffischen Zeitung zufolge wird der deutsch-österreichische Handelsvertrag zwischen heute und morgen unterzeichnet. Auch dem Berl. Tageblatt wird Ähnliches aus Wien telegraphiert.

— **Unterirdische Eisenbahn.** Eine unterirdische Eisenbahn, wie London sie längst besitzt, wird nunmehr auch für Berlin geplant. Die Vertreter der Thomson-Houston International Electric Comp. zu Hamburg haben der R. A. B. zufolge an den Berliner Magistrat die Bitte gerichtet, der genannten Elektrizitätsgesellschaft die Genehmigung zum Bau und Betriebe einer elektrischen Untergrundbahn zu erteilen. Der Zugang zu dieser Untergrundbahn soll durch Schächte von Eisen mittels Treppen und Fahrstuhl vermittelt werden. Um jedoch den Straßenverkehr nicht zu behindern, würden diese Schächte ihren Zugang in den Höfen der angrenzenden Häuser erhalten. Die Schächte und ebenso der Bahntunnel sollen mittels des Gefrierverfahrens und, wo es möglich ist, mit Zuhilfenahme des pneumatischen Verfahrens ausgeführt und in Eisen und Zement ausgebaut werden.

Dresden, 25. März. Der Staats- und Kriegsminister sowie Minister des Reichs Hofes Graf v. Fabrice, Vorsitzender des Gesamtministeriums, General der Kavallerie, ist heute vormittag 10 Uhr gestorben. Derselbe war 23. Mai 1818 geboren, kämpfte 1849 und wieder 1864 in Schleswig-Holstein; 1866 war er Generalstabschef des Kronprinzen Albert von Sachsen und seit Herbst 1866 Kriegsminister, 1870/71 Generalgouverneur in Versailles, später Vertreter des Reichskanzlers in den Verhandlungen mit Frankreich.

Durch eine Kesselexplosion bei Mengert u. Co. in Straßla wurde ein Arbeiter getödtet und drei schwer verletzt; von den letzteren ist inzwischen einer seinen entsetzlichen Brandwunden erlegen.

Ausland.

Aus Paris wird gemeldet: Der russische Gesandte überreicht morgen dem Präsidenten Carnot das ihm verliehene Kreuz des Andreaskreuzes.

Paris, 25. März. Mehreren Blättern zufolge ist der Herzog von Orleans, als Diener einer Opernsängerin verkleidet, in deren Gefolge hierher zurückgekehrt. Die Polizei sucht ihn. (Diese Nachricht wird aber bereits wieder dementiert.)

Marseille, 24. März. Das Raubboot „Ava“ mit einer Anzahl aus Sansibar zurückkehrender deutscher Unteroffiziere von der Wismanntruppe ist hier eingelaufen. Dasselbe meldet, Raimondmalata, der Gouverneur von Kossimbe, der mehr als 200 Madagassen ermordet hat, sei mit Binde an derselben Stelle, wo die früheren Mordthaten verübt wurden, hingerichtet worden.

Brisfel, 24. März. Boulangier ist heute Morgen nach London abgereist.

Wie aus Turin gemeldet wird, wird 30 Tage nach dem Tode des Prinzen Jerome Prinz Viktor ein Manifest veröffentlicht.

Budapest, 26. März. Aus allen Landesteilen werden bedeutende Schneefälle gemeldet.

Madriz, 24. März. In Bakabold fanden schwere Arbeiterunruhen statt; 12 000 Streikende erzwangen den Stillstand der meisten Fabriken. Militärmacht mußte aufgebieten werden, 20 Arbeiter wurden verhaftet.

Nach der amtlichen Feststellung sind bei dem Untergange der Utopia 562 Menschen umgekommen. Daß so viele Personen mit dem Schiffe untergegangen sind, erklärt sich dadurch, daß eine Menge Auswanderer sich auf dem Deck befand, um einen Blick auf die Küste zu werfen, und daß diese Personen, als das Alarmsignal ertönte, hinunterstürzten, sei es um ihre Angehörigen zu benachrichtigen, sei es um ihre Sachen zu holen: die eine Menschenmenge drängte hinunter, die andere hinauf und so wurden alle Ausgänge versperrt. Am Donnerstag traf der gleichfalls zur Ankerlinie gehörige Dampfer Assyria in Gibraltar ein. Die geretteten Auswanderer, welche nach Italien zurückkehren wollten, erhielten freie Rückfahrt. Es sollen 284 Italiener, 10 Ungarn gerettet sein.

London, 26. März. Gestern abend wurde Massenet's Oper Le Mage mit großem Erfolge von der Pariser Großen Oper nach dem Londoner Generalpostamt telephoniert mittels fünf auf der Bühne angebrachter Mikrophone. Die einzelnen Instrumente des Orchesters, sowie die Stimmen des Duetts und des Chores hoben sich deutlich ab.

Algier, 24. März. Meldungen aus Sigulg zufolge berichten vier nach Souara kommende Eingeborene, daß sie eine Strecke von 120 Kilometer weit durch Wanderingheuschrecke n maršiert seien.

New-York, 26. März. In den letzten 14 Tagen starben 1540 Personen an der Influenza; alle Hospitäler sind überfüllt.

Washington, 22. März. Als der Präsident und Frau Garrison gestern mit Gästen beim Diner saßen, flogen plötzlich Steine durch das Fenster und ein Mann, nur mit Hose, Hemd und Schuhen bekleidet, versuchte durch das Fenster zu steigen, wobei er rief: „Der Präsident! ich wünsche den Präsidenten zu sprechen!“ In der Gesellschaft herrschte große Aufregung und die Diener bemächtigten sich des Rasenden, worauf derselbe, mit Handschellen versehen, von der schnellig herbeigerufenen Polizei abgeführt wurde. Der Störenfried war ein bekannter Athlet und Graduator der Georgetown Universität, Harry Martin, ein Stiefsohn des Senators Vance von Nord-Carolina. Der Mann hatte mehrere Tage lang getrunken und befand sich im Delirium. Er soll eine Beschwerde gegen den Präsidenten haben und hatte schon vorher, ehe er die Steine ins Fenster warf, versucht in das Weiße Haus einzudringen, war aber von den Dienern zurückgewiesen worden.

Verstchiedenes.

Windthorst gegen die Jesuiten. Eine interessante Reminiscenz an Dr. Windthorst findet sich im „Evangel. Kirchl. Anz.“. Derselbe verweist auf folgende Mitteilung des Breslauer Domherrn Küster, welche dieser am 11. Januar 1874 in der „Nordb. Allgem. Ztg.“ veröffentlichte. „Ich begleitete Windthorst nach einem Mittagsmahle bei Savigny nach Hause, tröstete ihn wegen seiner Zweifel über die päpstliche Unfehlbarkeit und suchte seinen Ingrimm gegen die Jesuiten, die er für schuldig an Allem erklärte und gegen deren Verbreitung er seinen Finger krumm machen würde, zu besänftigen.“

— **Ein merkwürdiges Krankenhaus.** Soll demnächst in Odessa errichtet werden. Das Haus wird dazu bestimmt sein, Kranke — Hunde in Pflege zu nehmen, bis sie als geheilt entlassen werden können. Sind die Tiere unheilbar, so sollen sie bis an ihr Ende dort verpflegt werden. Gründer dieses Krankenhauses ist ein reicher griechischer Kaufherr, Namens Kallis, ein großer Hundefreund. Die Schönheit seiner nach Duzenden zählenden Tiere war stadtbekannt. Trotzdem er ein ganzes Wärterpersonal zur Bewachung seines Hundeparks angestellt hatte, geschah es dennoch eines Tages, daß ein Hund seiner Tiere sich auf einem im Meere neben der baltischen Villa arbeitenden Arbeiter stürzte und diesen zerfleischte. Kallis wurde der Prozeß gemacht und er wurde zur Zahlung mehrerer tausend Rubel als Strafe, wie auch zur Ernährung der Familie des Verunglückten verurteilt. Die öffentliche Meinung war durch diese Sühne keineswegs befriedigt, vielmehr war die in der Presse gegen ihn zum Ausdruck gekommene Stimmung eine derartige, daß Kallis es für geboten erachtete Odessa zu verlassen. Darüber sind einige Jahre vergangen, und Kallis, jetzt nach Odessa zurückgekehrt, hat, um die Gemüter seiner Mitbürger wieder für sich zu gewinnen, die sonderbare Stiftung errichtet, die doch keineswegs wie eine Sühne oder Genugthuung für das Geschehene betrachtet werden kann.

— **Widerstandsfähigkeit der Tiere gegen Kälte.** In der letzten Sitzung der Pariser Akademie der Wissenschaften machte Prof. Milne Edwards interessante Mitteilungen über Beobachtungen, welche der ehemalige Direktor der Tierarzneischule in Alfort, Herr Colin, hinsichtlich der Widerstandsfähigkeit von Tieren gegen die Kälte angestellt hat. Colin versetzte Käfige mit kleineren Tieren in Eisblöcke, wo eine Kälte von 10 bis 15 Grad unter Null herrschte, während er größere sechs Tage lang in einer Temperatur von mindestens — 10 Grad frei ließ. Die Kaninchen ließen sich von der Kälte nicht anfechten, Schwein und Schaf auch nicht; dagegen starb ein Hund an den Folgen des Versuches, und Pferde litten schwer darunter.

Evangel. Gottesdienst.

29. März, Ofterfest. 9 1/2 Uhr Predigt: Dekan Gröb. Abendmahl. 2 Uhr Predigt: Helfer Belle r. (Keine Sonntagschule.)

30. März, Ostermontag. 9 1/2 Uhr Predigt: Vikar Esenwein.

Katholischer Gottesdienst.

Ofterfest, 29. März. 9 Uhr: Predigt und Amt. 2 Uhr: Nachmittagsandacht.

Christian Pfeiderer

Stuttgart Waiblingen
Hauptstätterstr. 42. Schmiedenerstr.

empfehl't sein großes Lager in

**Bettfedern & Flaum
Bettbarchent, Dress, Damast
Bettzeugle und Crestone**

für Bezüge

**Tischzeug, Handtuchzeug,
Bettbestreichwachs**

Anfertigung
von ganzen

**Aussteuern und Rindsaussteuern
Braut-Betten**

in solider Ausführung zu billigen Preisen.

Zweites Blatt.

Kremsthal-Boote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf.; Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnouzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 48.

Samstag, den 28. März 1891.

52. Jahrgang.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Zur Aussaat empfehle ich

seidefreien Provencer Luzernsamen,
seidefreien dreiblättrigen Kleeamen,
habersfreie Wicken, Grassamen,
Erbsen und Linen,

in guter Keimfähiger Waare zu billigen Preisen.

Friedrich Pfander.

Caffee-Empfehlung.

Mein Lager in rein schmeckenden rohen Caffees, blau und gelb,
1 M. 20 Pf., 1 M. 30 Pf., 1 M. 40 Pf., 1 M. 50 Pf.,
1 M. 60 Pf. das Pfund.

Täglich frischgebrannte Caffees 1 M. 60 Pf., 1 M. 70 Pf.,
1 M. 80 Pf., 1 M. 90 Pf., 2 M. das Pfund, bringe ich in
empfehlende Erinnerung.

Gottlob Weiss.

Waiblingen.

Gesang-Bücher

sowie sonstige geeignete Confirmationsgeschenke
empfehle ich in großer Auswahl billigst

Jmm. Hess, Buchbdr.

Stuttgarter Pferde-Loose à 2 Mark,

ditto Gemälde-Ausstellungs-Loose à 1 Mark

zu haben bei

Obigem.

Waiblingen.

Reinen, seidefreien, ewigen und dreiblättrigen

Kleeamen

doppelt gereinigt empfiehlt billigst

D. Reinhardt.

Winnenden.

Weinbergsprieken

neuestes System mit vorzüglicher Pumpe und gleichmäßigem
Strahl, liefert billigst und können solche bei mir eingesehen
und zur Probe überlassen werden.

Hermann Seeger, Flaschner.



Empfehle mein Lager
in Uhren jeder Art
unter Garantie.
Nickel-Uhren 10 Mt.
Silb. Remontoir
mit Goldreis à 16 Mt.
Regulateur-, Wand-
und Wecker-Uhren.
Uhr-Ketten,
Opt. Waaren, als:
Brillen, Zwicker,
Barom., Therm. etc.
Reparat. pünktlichst.

E. Oppenländer
Uhrmacher & Opt.
neben der Kirche.
Waiblingen.

Waiblingen.

Mein Lager in Sommerwaren
ist neu sortirt und empfehle auf Ostern
u. Confirmation zu den billigsten Preisen
Schürzen und Kleidchen,
Hemden und Blousen,
Tuppen und Hosen,
Strümpfe und Socken,
Seidene Tüchle und Barben,
Kinderkittel und Trieler,
Taschentücher und Bisttüchle,
Kinder- und Matrosenträger,
Herrntragen Gummitragen
Deckhülse und Gravatten,
Corsetten und Hosenträger.

Karl Klenk.

Waiblingen.

Brust-Caramellen.

Unübertroffen bei Husten, Heiser-
keit, Krampfhusten, Athem-
not, Brust- und Lungen-
Krankh.

Allein ächt bei Fr. Kaiser

Kauf's Neae sburder

Malz-Kaffee,

persönl. empfohlen durch H. Pfr. S.
Kneipp. Geraestet unter amtlicher
Controllé à Pfund 50 Pf.

G. Billinger,

Fritz Mayer, A. Bollmer Ww.

Verbesserte Silienmilchseife

v. Bergmann & Co. Berlin u. Frkft. M.
vollkommen neutral mit Boraxmilch-
gehalt und von ausgezeichnetem
Aroma ist zur Herstellung
und Erhaltung eines zarten
blendenweißen Teints
unerlässlich. Bestes Mittel gegen
Sommersprossen. Borr. à
Stück 50 Pf. bei: Th. Daiber, Friseur.



Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft.

Express-
und Postdampfschiffahrt.

Hamburg - New-York

vermittelt der schönsten und grössten
deutschen Post-Dampfschiffe

Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.

Ausserdem Beförderung mit directen deutschen
Post-Dampfschiffen

von Hamburg nach

Baltimore	Canada	Westindien
Brasilien	Ost-	Mexico
La Plata	Afrika	Havana

Nähere Auskunft erteilt: Fritz Mayer, Gottl. Billinger,
Kaufmann, Gottl. Weisk, Waiblingen; D. Veiz, Karl Draut'er
Winnenden; W. Lindauer, Geradstetten.

Einkauf von alt Gold & Silber!

Reparaturen
an Gold- & Silberwaaren
sowie Gravirungen
werden schnell und billig ausgeführt
von

E. Oppenländer, Uhrm. & Opt.
bei der Kirche,
Waiblingen.

Wer Husten hat

versuche die seit Jahren
vielbewährten und allein
ächt

Carl Mill's

Spitzwegerichsaft

Bruft-Bonbons

per Packet 10 und 20 Pf. und

Spitzwegerich Fruchtstift

per Flacons 50 Pf. und 1 M.

Alleinige Niederlage in Waib-
lingen bei

Karl Klenk.

Das bedeutendste
und rühmlichst bekannte
Bettfedern-Lager

Jarrylana in Altona b. Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pf.)

gute neue

Bettfedern für 60 Pf. das Pfund,
vorzüglich gute Sorte! Au. 1,25 Pf.
prima Halbdaunen nur 1,60 Pf.
prima Ganzdaunen nur 2,50 Pf.
Bei Abnahme von 50 Pf. 5%
Rabatt. — Umtausch bereitwilligst.

Fertige Betten (Oberbett,
Unterbett und 2 Kissen) prima
Inlettschiff auf's Beste gefüllt.
Einschlüssig 20 u. 30 Mt.
Zweischlüssig 30 und 40 Mt.
Für Hoteliers u. Händler Extrapreise.

Plüsch-Stauffer's Arab
lofer
Universalität, das Beste
zum raschen und dauerhaften Ritten
und Reiten aller zerbrochenen
Gegenstände ist ächt zu beziehen bei:
Waiblingen: Im. Schffel
Th. Marggraf, Ap.

Stuttgarter

Fournierhandlung

Ede Diga- und Uplandstr. 3. Eppinger.

Tausendfach Bob, notariell bestätigt,
über den Holländ. Tabak von
B. Becker in Seesen a. Harz
10 Pfd. lose im Vereinico. 8 Mt.
hat die Exp. d. B. eingesehen.

Waiblingen.

Ich empfehle zu geneigter Abnahme:

Kleesamen, ewigen, ächt Provencer, Luzerne, ditto, dreiblättrigen, feine inländ. Ware Doppel-Esparsette, Wicken, rheim. Stockhanffsamen, Erbsen, Linsen, Zuckermoorhirse, Grassamen-Mischung,

für trockenen und nassen Boden, in guten neuen feinsäbigen Qualitäten.

Kleesamen wird bei mir auf eigener Maschine sorgfältig und pünktlich gereinigt, so daß ich bezügl. der Reinheit von Kleeselde jede Garantie übernehmen kann.

Fritz Mayer.

Samen-Empfehlung.

Seidfreien, Luzernen- & dreiblättrigen Klee-Samen, Seeländer Leinsamen, verschiedene Grassamen, rheinischen Hanffsamen, Wicken, Pferdezahnummaß, Espar, Saaterbsen, Hellerlinsen, Zuckerrübsamen, Oberndorfer Ungerseutern, sowie alle Sorten Gartensamen und sehr ertragreiche, gutschmeckende Saat-Kartoffeln empfiehlt billigt Enderbach, den 16. März.

Fried. Berner.

Waiblingen.

Meiner hiesigen und auswärtigen Kundschaft diene hienit zur gefl. Kenntnis, daß ich mit heutigem aus einer bestrenomirten

Tapetenfabrik eine Niederlage errichtet habe und kann bei hübscher Auswahl billigte Preise zusichern Achtungsvoll

Jmm. Hess, Buchbinder.

Brantwein

aus Zwetschgen per Liter 1 Mk 50 S
Weizen und Roggen 1 Mk
Mais 70 S

bei Mehrabnahme nach Uebereinkunft, empfiehlt in nur selbstgebrannter abgelagerter Waare

Robert Wied

Brennereibesitzer in Poppenweiler.

Grabstein-Geschäft

von **K. Gailing**, Ludwigsburg, Schorndorferstrasse 55, empfiehlt sein großes Lager fertiger

Grabsteine

verschiedener Steingattungen, Grabeinfassungen von Granit und dauerhaften Sandstein unter Zusicherung schönster Ausführung und äußerst billiger Berechnung. Bestellungen nach Zeichnung werden schnellstens gefertigt. Zeichnungen stehen auf Wunsch gerne zu Diensten.

Eine Partie

reinwollene Bukskin

für Herrn, Konfirmanden- & Knabenanzüge geeignet, sowie einzelne Hosen, neueste Muster, 140 Centimeter breit zum Preis von Mk. 2.80 an per Meter.

Auch eine Partie Stoff-Neste zu allen Preisen bei

H. Herion,

18 Königsstraße 18, Stuttgart.

An Sonntagen ist das Geschäft geschlossen.

!Grösste Auswahl!!

Das Neueste in

Filz- und Seiden-Hüten,

in allen Qualitäten, (nur gute Ware) jeder Konkurrenz in Preis etc. zuvorkommend.

NB. Ausverkauf einer großen Partie **Wollfilz-Hüte** (steif und weich), unter Fabrikpreis.

Confirmanden-Hütchen,

in 4 Qualitäten, von Mk. 1,75 an, empfehle bestens.



W. Stattmann,

26 Rothebühlstr. 26

nächst der Inf.-Kaserne Stuttgart.

Damen-Confection.

Neueste Frühjahrs-Jaquets & Brunnenmäntel. Prachtvolle Mantelets & Promenades. Regenmäntel — Kindermäntel.

Durch bedeutende Vergrößerung meines Lagers in Damen-Confection bietet dasselbe eine sehenswerte Ausstellung und riesige Auswahl in den Neuheiten für die Frühjahrsaison.

NB. Vorjährige Mantelets, Promenades etc. bis zur Hälfte des Kostenpreises.

Fritz Schoeninger, 1 Marktstraße 1, Stuttgart.

NB. Bei Bestellungen von Auswahlen sind Angaben der Taillenmaß, Farbe, ungefähren Preisanlage unerlässlich.

Stuttgart.

Gold- & Silberwaren, Granat- & Corallschmuck in größter Auswahl, neuesten Mustern, bei sehr billigen Preisen empfiehlt

Karl Munz, Goldarbeiter.

Hirschstrasse 5, gegenüber d. Gasth. z. Hirsch

NB. **Eheringe,** unter Garantie des Feingehalts, sehr große Auswahl und billigste Preise.

STUTTGART.

Der Osterhase!

Ich freu' mich auf das Osterfest, Da kommt der Osterhase, Sucht sich sein Plätzchen für sein Nest In grünen Ostergras.

Er baut es aus und legt hinein Viel buntbemalte Eier, Auch Osterlämmchen nett und fein Zur frohen Festesfeier.

Da jubeln dann in heller Lust Die hochbeglückten Kinder, Voll Freude jubelt in der Brust, Der Eltern Herz nicht minder.

Der Vater sorgt nach altem Brauch Für seiner Kinder Freude, Doch Umschau muß er halten auch Nach einem Festtagskleide.

Wo lauf' ich denn ein Osterleid? So fragt der Vater Franz sich, Ei nun! es ist ja nicht so weit Zur „Goldenen Zweinndzwanzig“.

Frühjahrs- und Sommer-Anzüge in soliden Stoffen und vorzüglicher Verarbeitung 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30 bis 50 Mk. **Konfirmations-Anzüge** 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16 bis 30 Mk. **Frühjahrs- und Sommer-Ueberzieher** 10, 12, 14, 16, 18, 20—40 Mk. **Hosen u. Westen, Joppen, Schlafröcke u. Arbeitskleider** in reichlicher Auswahl und zu spottbilligen Preisen. **Knaben-Anzüge** für jedes Alter passend, vom einfachsten bis elegantesten Genre, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10—20 Mk.

22 „Goldene 22“ 22 Rothebühlstraße.

Größtes u. billigstes Kleidergeschäft Stuttgarts.

Lehr-Verträge

sind zu haben bei

C. F. B u a.

Sanz billig
teffe Preise!

Carl Robert, Stuttgart,

Wartstr. 11, Eck der Carlstr., Perrenleiderjavritt gear. 1839.
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in Joppen-Anzügen, Jaquet-Anzügen, Gehrod-Anzügen, Hochzeits-Anzügen, Confirmanten-Anzügen, Knaben-Anzügen, Hosen, Joppen etc. etc. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertiger solider Waare. Großes Stofflager zur Anfertigung nach Maß. Flicktopf zu jedem Stück.

Auswahl-
sendung
bereitwillig.

Aussteuergeschäft J. Kürner, Stuttgart,

Laden und Fabrik Gartenstraße 37.
Hauptspezialität in Bettfedern und Bettenfabrikation, Matratzen und Bettröschen

aus nur guten, ächtfarbigen und dauerhaften Stoffen und richtiger Füllung
Nachweislich das best eingerichtete Etablissement für diese Branche mit Dampftrieb
Ausstattungen für Hotels und Anstalten jeden Ranges.
Anfertigung von Bett- & Leibwäsche, bestickt und gezeichnet nach den
neuesten Mustervorlagen.

Bett- und Matratzenstoffe jeder Art, in den besten und feinsten Qualitäten.
Leinwand, Tischtücher, Tafeltücher, Servietten, Handtücher etc.
Alle Sorten Bettdecken in Wolle und Baumwolle.
Großes Lager in bestgereinigten Bettfedern und Daunen, Matratzenhaaren en detail & en gros.



Ich halte bei diesen nur guten Qualitäten die billigsten Preise.
Kataloge und Muster stehen gerne zu Diensten.

Versandgeschäft nach allen Gegenden.
J. Kürner, Aussteuer-Geschäft und Bettenfabrik.

Württemberg.

Entwertung von Postwertzeichen. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß nachbezeichnete Postwertzeichen bereits ihre Biltialität für den Verkehr verloren haben und nur noch bis zum 31. März 1891 bei den Postanstalten umgetauscht werden können: die hellgrünen Freimarken und Wertstempel auf Druckmaschinenarten und Streifenbändern zu 3 Pf., die violetten Freimarken und Wertstempel auf Postkarten und Briefumschlägen zu 5 Pf., die orangefarbenen Postanweisungsumschläge zu 15 Pf., die rotbraunen Freimarken zu 25 Pf., die graugrünen Freimarken zu 50 Pf.

— Betreffs der diesjährigen Rekruten-Einstellung und Reserven-Entlassung bei den Königl. Württ. Truppenteilen wird Nachstehendes mitgeteilt: Es werden zum Dienst mit der Waffe eingestellt: bei den Bataillonen des 8. Infanterie-Regiments je 244 Rekruten, bei den übrigen Infanterie-Bataillonen je 209 bezw. 194, bei jedem Kavallerie-Regiment mindestens 150, bei jeder Batterie mindestens 35, bei dem Fußartillerie- und Pionier-Bataillon je 168, bei der 16. Eisenbahn-Kompagnie mindestens 35, bei dem Train-Bataillon zu dreijähriger aktiver Dienstzeit mindestens 45, zu halbjähriger aktiver Dienstzeit im Herbst dieses und im Frühjahr kommenden Jahres je 96. Die Einstellung der Rekruten zum Dienst mit der Waffe erfolgt bei der Kavallerie am 6. Oktober, bei allen andern Truppenteilen des K. Armee-Korps am 3. November. Die als Oekonomie-Handwerker und als Krankenwärter ausgehobenen Rekruten werden am 1. Okt. d. J., die Train-Soldaten für den Frühjahrstermin am 1. Mai l. J. eingestellt. Die Entlassung der zur Reserve bezw. der nach zweijähriger Dienstzeit zur Disposition der Truppenteile zu beurlaubenden Mannschaften findet bei denjenigen Truppenteilen, welche an den Herbstübungen teil nehmen, am zweiten Tage nach dem Wiedereintreffen in den Garnisonen statt. Der späteste Entlassungstag ist der 30. September. Die zu halbjähriger aktiver Dienstzeit im Mai bezw. November d. J. zur Einstellung gelangenden Train-Soldaten werden am 31. Oktober d. J. bezw. am 30. April 1892, die Oekonomie-Handwerker, Militärkrankenwärter, Militärbäcker und die Mannschaften der Bezirkskommandos am 30. September entlassen. Die diesjährigen Übungen der Mannschaften des Beurlaubtenstandes der Fußartillerie beginnen am 7. April auf dem Schießplatz Hagenau.

Stuttgart, 18. März. Gestern hielt im Bürgermuseum Pastor v. Bodelschwingh aus Bielefeld einen Vortrag über die Pflege des Familienlebens. Der Redner erkennt einen der tiefsten Schäden unserer Zeit in der Verdrängung des christlichen Familienlebens und legte die wirtschaftlichen und moralischen Ursachen bloß, denen dieses Uebel entspringe: die moderne Industrie, welche das Haus entleere und den Handwerkerstand verdrängt habe; die abstumpfende Teilung der Arbeit, die Sonntagsarbeit, und als Rehrseite davon die Vergnügungs-, Buz- und Trunksucht, endlich die Wohnungsnot in den großen Städten. Zum Schluß führte der Redner aus, wie den Arbeitern eigene Häuschen mit kleinen Gärten geschaffen werden könnten, und ermahnte die Versammelten, sich mit werthätiger Liebe und Teilnahme für das Volk zu durchdringen.

Stuttgart, Vom Bahnhof. Der neue rechtsseitige Fahrkartenschalter auf dem Bahnhof wird am 1. April dem Betriebe übergeben werden; trotz eifrigster Thätigkeit war eine frühere Fertigstellung, welche die Benützung schon für die Feiertage gestattet, nicht möglich gewesen.

Eanstat, 24. März. Heute nachm. 3 Uhr wurde die Leiche eines etwa 45 Jahre alten, dem Arbeiterstande angehörigen Mannes bei der Rießbrücke aus dem Neckar gezogen. Die Leiche mag ungefähr 14 Tage im Wasser gelegen sein. Näheres konnte bis jetzt nicht festgestellt werden.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. März. In ärztlichen Kreisen verlautet, Prof. Dr. Robert Koch werde demnächst eine Broschüre veröffentlichen zur Widerlegung der Angriffe Virchow's auf sein Heilverfahren.

Die Nationalliberale Korrespondenz weist darauf hin, daß die Kosten der kolonialpolitischen Unternehmungen, an denen die Reichskasse beteiligt ist, im Etat für 1891/92 nur auf 0,27 Prozent der gesamten Reichsausgaben sich belaufen; man könne nicht behaupten, daß in dieser Ziffer eine Belastung der Reichskasse sich ausdrücke, die irgendwie dem Steuerzahler zu Bedenken Veranlassung geben könne.

Die Summe der auf Grund des Gesetzes vom 26. April 1886, betreffend die Beförderung deutscher Ansiedlungen in den Provinzen Westpreußen und Posen in den Jahren 1886, 1887, 1888, 1889 und 1890 bis ultimo 1890 angekauften Güter beträgt 82. Davon wurden in der Subhastation 19, freihändig 63 erworben. Die Gesamtgröße in Hektaren beträgt 48,665,63,34, der seitens der Ansiedlungskommission gezahlte Preis beläuft sich auf 29,376,916,20 M. Während desselben Zeitraumes wurden 32 Bauernwirtschaften, davon 11 in der Subhastation 21 freihändig erworben. Ihre Gesamtgröße berechnet sich zu 1,344,36,82 Hektaren — der Gesamtpreis zu 904,294,80 M.

Die Nordd. Allg. Ztg. erblickt in der Anwesenheit von fünf türkischen Studenten zum Zweck agronomischer Studien auf deutschem Boden ein erneutes Zeichen der freundschaftlichen Beziehungen Deutschlands zur Türkei und der warmen Fürsorge des Sultans für das Wohl seiner Unterthanen, da er den Generaldirektor der türkischen landwirtschaftlichen Institute anwies, die Studenten hieher zu geleiten, wo dieselben gegenwärtig die Organisation des Berliner Agronomischen Instituts studieren.

Ueber die Veranstaltung einer Deutschen Gewerbeausstellung in Berlin 1894 wird der Verein für Beförderung des Gewerbes, welchem die hervorragendsten Industriellen des Staates angehören, in seiner nächsten Sitzung beraten. Referent ist Fabrikant Simon, der Mitleiter der Berliner Gewerbeausstellung vom 1879. Die auswärtigen Mitglieder sind ausdrücklich zur Meinungsäußerung aufgefordert.

Deutsche Unteroffiziere werden nach China als Instrukteure verlangt. Dem Vernehmen der „Frankf. D.-Ztg.“ nach ist von dem Regimentskommando des Garde-Fuß-Artillerie-Regiments bei dem in Kistun garnisonierenden Bataillon angefragt worden, ob Unteroffiziere desselben geneigt seien, in der genannten Stellung in die chinesische Armee einzutreten. Dieselben sollen sich vorläufig auf zwei Jahre verpflichten. Von der chinesischen Gesandtschaft soll ihnen freie Hin- und Rückfahrt und ein monatliches Gehalt von 600 M. ohne Verpflegung geboten sein. Es sollen sich schon einige Unteroffiziere bereit erklärt haben, auf diese Bedingungen einzugehen.

Aus Sachsen. Das Betriebs-Ergebnis der sächsischen Staatsbahnen auf das Jahr 1890 weist bei einer Ausdehnung von 2594 Km. (93 Km. mehr) eine Gesamt-Einnahme von 83 176 168 M., d. i. 2 843 383 M. mehr als im Vorjahr auf. Der Mehrertrag verteilt sich ziemlich gleichmäßig auf den Personen und Güterverkehr.

Swinemünde, 18. März. (Der Haringfang) an unserer Küste ist diesmal ein sehr ergiebiger; gestern trafen sieben Hslbecker und Ostwäner Fischerboote vollbeladen mit Häringen hier ein, die zwar bedeutend kleiner als die schwedischen, aber schwächer als diese sind. Ein großer Teil der Häringe wird geräuchert und in diesem Zustande nach außerhalb verschickt. Das Ball (80 Stück) Häringe kostete gestern 70 Pf.

Schillingstraße, 24. März. Die 22jähr. ledige W. von Pfaffenhofen, z. B. in Roth a. Sand im Dienst, hat ihrem neugeborenen Kinde vor 14 Tagen den Hals durchschnitten und dasselbe in einem Gefäß über dem Ofen aufbewahrt. Dies wurde entdeckt, worauf die W. nach Ansbach in das Untersuchungsgefängnis abgeführt wurde.

Bei einem höheren Eisenbahnbeamten in Frankfurt a. M. melbete sich dieser Tage abends ein Engländer, gebürtig wie ein Masener und erzählte in gebrochenem Deutsch: „Oh, ich sein ganz unglücklich, ich haben verfehlt mein alleiniges Glück. . . ich haben kommen zu spät nach Mosbach. Ich wollen mitmachen Unfall, aber kommen um ein lumpiges Stundchen später.“ Die Unterhaltung mit dem originellen Menschen ergab, daß es der bekannte Engländer William Gasterland war, über den die englischen und amerikanischen Zeitungen schon so viel berichtet haben. Gasterland, ein reicher Rentier aus Hull, reist bereits seit dem Jahre 1884 unausgesetzt, um einmal einem Eisenbahnunglück beiwohnen zu können. Nahezu ein Jahr war Mr. Gasterland in einer Ferienanstalt, weil er nämlich einmal den Versuch gemacht hat, einen amerikanischen Lokomotivführer zu bestechen, damit er diesen Zug verunglücken lassen solle. Gasterland hielt sich nur wenige Stunden in Frankfurt auf und fuhr dann nach Mailand weiter.

Bon Stargard wird geschrieben: Ein schilbernder Grenadier wurde kürzlich Gefangener seines eigenen Schilderhauses, aus dem er erst durch andere Personen befreit werden konnte. Er suchte Schutz vor dem herrschenden Unwetter in seinem Schilberhause. Dasselbe muß nun wohl nicht auf fester Unterlage gestanden haben, denn der gewaltige Wind warf dasselbe mitsamt dem Grenadier vornüber um und begrub diesen, so daß er selbst aus seiner verzweifeltsten Lage sich nicht befreien konnte, da bekanntlich in dem Häuschen eine Hintertür zum Einschlüpfen nicht angebracht ist.

Ausland.

Brüssel, 17. März. In dem Dorfe Ligny, Provinz Hennegau, hat ein Bauer Sohn Namens Gustav Vander Avera seine sämtlichen 6 Geschwister vergiftet. Vier derselben sind an den inneren Verletzungen gestorben, zwei konnten noch gerettet werden. Vanders Avera mischte den Speifen seiner Geschwister bedeutende Mengen Arsenik bei. Obwohl 4 Geschwister Vanders Averas rasch hinter einander unter verdächtigen Anzeichen starben, erteilte die Ortspolizei des Dorfes anstandslos den Beerdigungsschein, und das entsetzliche Verbrechen wäre wahrscheinlich unentdeckt geblieben, wenn nicht eine anonyme Postkarte die Staatsanwaltschaft auf den richtigen Weg geführt hätte. Der Giftmischer wurde, als die Ausgrabung der Leichen den unnatürlichen Tod der Verstorbenen ergeben hatte, verhaftet und ist bereits geständig. Es verdroß ihn, das elterliche Erbe mit 6 Geschwistern teilen zu müssen, und so beschloß er, alle seine Miterben aus der Welt zu schaffen.

Madrid, 21. März. Der Häusler Loman steckte sein Haus in Brand. Hierauf fesselte er sich an einen Balken im Hause, indem er sich mit einer schweren Eisenkette und einem Vorhängeschloß, das er zuperrte, an diesen Balken festband. Den Schlüssel zu dem Schloß warf Loman weg, damit man ihn, wenn die Flammen an ihn herankämen, nicht befreien und retten könne. Das Haus brannte denn auch nieder und mit ihm der Besizer. Man fand die Leiche des Selbstmörders gänzlich verkohlt vor. Die vorgeschundenen Reste mußten mit der Kette bündig werden, da sie nicht losgelöst werden konnte. Loman soll den Selbstmord wegen schlechter Verhältnisse und Familienzwistigkeiten verübt haben.

Afrika. Reuters Bureau meldet aus Sansibar, den 22. März: Madenjie sei nach Bombaja zurückgekehrt. Die jüngste britische Strafexpedition habe den besten Erfolg gehabt, das Gebiet von Witu sei vollständig pazifiziert. Madenjie habe mit den Häuptlingen einen Vertrag abgeschlossen, wonach das Gebiet derselben der British East-Africa-Company übertragen wird und die Sklaverei bis 1896 abgeschafft sein solle.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 24. März. [Schwurgericht.] Wegen Meineids sah gestern Nachm. die 23jähr. led. Luise Haag von Badwang, Tochter eines früheren Beamten, auf der Anklagebank vor den Geschworenen. Die Verhandlung wurde im Interesse der Sittlichkeit unter Ausschluß der Öffentlichkeit geführt. Der 1. St. A. Elben vertrat die Anklage, R. A. Löwenstein III. hatte die Verteidigung übernommen. Die Verhandlung nahm über 2 Stunden in Anspruch, die Angekl. wurde nur des fahrl. Falscheids schuldig befunden, und zu 8 Mon. Gef. verurteilt. Nach der öffentlichen Verkündung dieses Urteils wurden die Urteilsgründe vom Präsid. wiederum bei geschlossenen Thüren mitgeteilt.

Reichsgericht. Die eigenmächtige Teilung einer im Miteigentum befindlichen Sache ist, nach einem Urteil des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 12. Januar 1891, gegen den bewußt rechtswidrig handelnden Miteigentümer, der sich im Besiz der Sache befindet, als Unterschlagung zu bestrafen, auch wenn die vorgenommene Teilung eine gerechte war.

Verchiedenes.

— Der Kaiser als Schütze. Als vorige Woche der Kaiser den Schießversuchen in Spandau anwohnte, hat er selbst sich bei dem Preisdiebstehen der Infanterie-Schießschule drei Preisdiebstehen errungen, und zwar einmal als bester Schütze, die beiden anderen Mal als zweitbesten Schütze. An dem Schießen nahmen die Offiziere der Infanterie-Schießschule und der Gewehrprüfungskommission teil.

— [Telefon Berlin-Wien.] Zwischen der deutschen und österreichischen Telegrafverwaltung ist das Uebereinkommen getroffen worden, noch in diesem Jahre mit der Herstellung der Verbindungen zwischen den Fernsprechanlagen in Zittau und Reichenberg

vorzugehen. Diese Meldung (so schreibt die Freis. Z.) bedeutet, daß die telefonische Verbindung zwischen Wien und Berlin hergestellt werden soll.

— Eine seltsame Kunde bringt die „Wochenschr. für Elektr.“ in Brüssel. Sie berichtet von einer erfolgreichen Anwendung des elektrischen Lichtes bei Nervenleiden. Dr. Stanislaus Stein in Moskau zählt 14 verschiedene Krankheitsfälle auf, die er alle durch sein elektrisches Verfahren mit Erfolg behandelt haben will. Er bedient sich einer elektrischen Lampe mit weißglühendem, wenig intensivem Licht, — 3 bis 4 Volts Spannung — die mit einem handlichen Griff und einem trichterförmigen Reflektor von 4 bis 6 Centimeter Länge und 2 bis 3 Centimeter Breite versehen ist. Der Reflektor wird direkt auf die schmerzhafteste Körperstelle gerichtet. Bei Kopfleiden dauert die „elektrische Beleuchtung“ nur 10 bis 15 Sekunden; andere neuralgische Schmerzen werden aber 3 bis 5 Minuten, manchmal sogar 10 Minuten lang beleuchtet, bis der Kranke sich über unangenehme Wärmempfindung beklagt. Bei allen zur Behandlung gelangten Fällen sollen überraschende Gelerfolge erzielt worden sein. Eine nervöse Frau, die über Schmerzen im rechten Fuß und im Kniegelenk klagte, wurde nach zwei Beleuchtungen, die je fünf Minuten gedauert hatten, wie durch ein Wunder von ihrem Schmerz befreit. Bei einem kranken Mann, der die Lungen- und Kehlkopfschwindsucht mit begleitenden Hustenanfällen hatte und dem selbst eine ziemlich große Morphiumdosis keine Erleichterung brachte, wurde durch die äußerliche Beleuchtung der Brusthöhle und der beiden Halsseiten, die fünf Mal zehn bis fünfzehn Sekunden lang wiederholt wurde, der Reuchhusten auf zwei bis drei Anfälle beschränkt. — Früher sollte die Elektrifizierung die Nervenleidenden von allem Uebel erlösen, jetzt das elektrische Licht. Der Leser wird wohl gleich und denken: „Die Dörschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.“

Ein Riesensalfisch, der bei Christiana gestrandet ist, soll in Hamburg ausgestellt werden. Das Tier, eines der größten seiner Art, hat eine Länge von 76 Fuß und wiegt über 140 000 Pfd. Ein Schleppdampfer ist nach Christiania gefahren, um das Ungetüm nach Hamburg zu bringen.

— Unbegreiflich und doch wahr. Auf dem Bodensee hätten alle Menschen der ganzen Erde Platz. Derselbe hat eine Oberfläche von 239 Millionen Quadratmeter, die Bevölkerung der Erde beträgt aber rund 1450 Millionen Menschen. Es läme also auf je 3 Personen etwas mehr als ein Quadratmeter, was bequem ausreichen würde, besonders da die Kinder noch eingerechnet sind. Frieret der Bodensee wieder einmal zu, so kann man das Experiment machen. Wenn unter dieser Menschenlast die Eisdicke bräche, so würde dies durchaus keine Ueberschwemmung, sondern bloß ein Steigen des Sees um wenige Dezimeter nach sich ziehen. Nun haben wir einen Begriff, welche ungeheure Wassermasse dazu gehört ein Steigen des Sees um ein Meter zu bewirken. Dabei ist zu bedenken, daß nur der Ueberschuß des einfließenden Wassers über das abfließende das Steigen veranlaßt. Also welche kolossale Quantitäten zufließenden Wassers und doch sind es, nur „Tropfen am Eimer“, wie der Apost. I von den Vätern sagt.

— Selbst das nicht mehr! Der große Chirurg R. ist Hypochonder geworden. „Mir macht nichts mehr Freude“, sagte er eines Tages zu einem Berufsgenossen, „selbst nicht einmal mehr das Abschneiden eines Armes oder eines Beines.“

— Kinder und Narren sprechen die Wahrheit. Die Wahrheit dieses Wortes illustriert folgende kleine Straßenszene, die dieser Tage in Stuttgart beobachtet wurde. Ein paar Damen trafen ein kleines Mädchen, das laut weinend nach seiner Mutter rief. Die Mitleidigen nahmen sich des etwa 3jährigen Kindes an und fragten es nach „Name und Ort.“ Auf die Frage, was ist dein Vater, folgte die prägnante Antwort: „Ein schlechter Kerl!“

— Aus der Dorfschule. Lehrer: „Wir haben den Satz gelesen: Die Kartoffeln kommen sowohl im Thal als auch in den Bergen fort. Kannst Du dies nicht auch anders ausdrücken?“ — Der kleine Pepi (Sohn eines Dekonomen): „Die Kartoffeln werden sowohl im Thal als auch auf den Bergen gestohlen!“

— Die Kronprinzessin von Hawaii. Als treffliche Zungenübung empfehlen wir das öftere Aussprechen des vollen Namens, dessen die neue Kronprinzessin von Hawaii sich rühmt. Die Dame heißt nämlich Viktoria Kaweluu Kalulani Lunalilo Kalaninuihikapalapa.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 23. März. (Preisnotierungen der Landesproduktbörse von heute.) Wir notieren per 100 Kilo: Weizen fränkisch. 20 M. 50 Pf., bayer. 21 M. 20 Pf. bis 21 M. 50 Pf., niederbayer. 22 M. 50 Pf. bis 22 M. 60 Pf., Kern 21 M. 75 Pf., Diakel 14 M. 40 Pf., Gerste ungar. 20 M. 60 Pf. bis 21 M. 25 Pf., Haber 15 M. 75 Pf.

Dehringen, 15. März. Die hiesige Gewerbebank, die größte des Landes, hielt gestern unter dem Vorsitz ihres Vorstandes, Apotheker Erdmann, ihre 21. ordentliche Generalversammlung ab. Die Bank zählt bermalen 1417 Mitglieder. Der Kassenverehr betrug im abgelaufenen Jahre etwas mehr als 3 1/2 Millionen Mark, der Reingewinn 24 725 M., so daß das zur vollen Dividende berechnete Kapital mit einer Dividende von 6 1/2 % belehnt und außerdem dem Reservefond ca. 3000 M. zugewiesen werden konnten, so daß letzterer eine Höhe von über 88 000 M. erreicht. Es wurde bestimmt, daß der Höchstbetrag des zu gewährenden Kredits das 2 1/2fache des eingezahlten Kapitals nicht übersteigen und überhaupt beim Einzelnen die Summe von 30 000 M. nicht überschreiten darf. Siebzehn Mitglieder wurden wegen fauler Einzahlung ausgeschlossen.